

Sächsische Wirtschaft kündigt Kampagne gegen Fremdenhass an

0



Dresden - Sachsens Wirtschaft will der fremdenfeindlichen Stimmung im Freistaat mit einer Kampagne begegnen. Der Freistaat sei seit mehr als einem Jahr durch ausländerfeindliche Aufmärsche und Übergriffe in den internationalen Medien, teilten die Organisatoren am Montag in Dresden mit: «Sächsische Unternehmen sehen zunehmend eine Gefährdung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Potenziale des Wirtschaftsstandorts Sachsen.» Es sei schwerer, Fachkräfte aus anderen Ländern für die Elbestadt zu gewinnen. Jobs, Wirtschaftswachstum, Wohlstand und Ansehen des Landes seien essentiell gefährdet.

Vor diesem Hintergrund habe sich der Verein «Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen» gegründet. Ziel sei ein wachsendes Netzwerk mit einem klarem Bekenntnis für ein weltoffenes Sachsen. «Das Image des Wirtschaftsstandortes Sachsen deutschland- und weltweit zu verbessern, für Vertrauen bei Geschäftspartnern zu sorgen als auch die Ängste der Bevölkerung zu verringern - das ist die Aufgabe des Vereins», erklärte Sprecher Andreas von Bismarck.

0

